



graubünden



Parc da natüra Biosfera Val Müstair

Rapport annual 2018

Jahresbericht 2018

AuturAs

David Spinnler, Linda Feichtinger, Yves Schwyzer, Franziska Peter, Thorsten Frohn, Karin Merz, Aline Oertli

Tschierv, 14.3.2019

Inhalt

Salüd da la presidenta.....	4
I Organisaziun Biosfera Val Müstair	6
II Progets	6
1 Erhaltung und Aufwertung von Natur & Landschaft	6
1.1 Biodiversität.....	6
1.2 Arbeitseinsätze	7
1.3 Kulturlandschaft	8
2 Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	10
2.1 Tourismus.....	10
2.2 Regionalprodukte	10
2.3 Unternehmen Val Müstair	11
2.4 Energie und Mobilität	12
3 Sensibilisierung und Umweltbildung	12
3.1 Umweltbildung.....	12
3.2 Cultura Jaura	15
4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung.....	16
4.1 Management.....	16
4.2 Kommunikation	19
5 Forschung.....	21
5.1 Forschung	21
5.2 Geoinformation	21
5.3 Monitoring	21
III Quint annual 2018	24
Anhang 1 Revisionsbericht.....	1
Anhang 2 Bilanz	1
Anhang 3 Erfolgsrechnung	2 - 5
Anhang 4 Kostenstellenübersicht	1/3 - 3/3

Salüd da la presidenta

Weichen neu gestellt – Bahn frei für die Zukunft

Das Geschäftsjahr 2018 war ein spannendes und sehr aktives Jahr in der Biosfera Val Müstair und dies in erster Linie für das Management und die Ausrichtung des Naturparks. Nach einer Zeit der Ad-Interimsführung konnte für die Stelle des Geschäftsführers eine vielversprechende Neubesetzung gefunden werden und weitere pendente Stellen von der Angebotsentwicklung bis zur Kulturkoordination mit erfahrenen und motivierten Personen besetzt werden.

Nachdem die letzten Jahre mit häufig wechselnder Führung viele Unsicherheiten mit sich brachten, wurden die Schwierigkeiten durch eine externe Firma analysiert und konnten doch zu einem grossen Teil aufgearbeitet werden. Dazu diente auch der Strategieprozess der Gemeinde bei dem entschieden wurde, einen Masterplan zu erarbeiten und den Naturpark als Grundlage für die Vermittlung im Tal und im Markt zu positionieren. Im März 2018 konnte die 14-köpfige Kommission aus Interessensvertretern aller Bereiche des Tales, welche bereits August 2017 gewählt wurde, nach einer Phase der Konstituierung ihre Arbeit so richtig aufnehmen.

Im Oktober 2017 wurde Livio Conrad von der Kommission einstimmig als Präsident und Hansjörg Weber als Vizepräsident gewählt. Livio Conrad hielt das Amt bis Juli 2018 als Präsident inne und begleitete die spannende Zeit der Wahl eines neuen Geschäftsführers und weiterer Kadermitglieder. Mit 26 Bewerbungen für die Geschäftsleiterstelle wartete eine intensive Zeit der Gespräche auf ihn, die ihn neben seinem Vollzeitberuf stark beanspruchten. An dieser Stelle möchte ich Livio Conrad für sein grosses Engagement und die Investition seiner Zeit, Kenntnis und Fähigkeit in der Führung herzlich danken.

Ein Einheimischer nimmt das Zepter in die Hand

Die Wahl als Geschäftsführer fiel auf den einheimischen David Spinnler, bekannt als Redaktor von Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR. Die Wahl überraschte und freute gleichzeitig, wusste man doch viel über seine kommunikativen Fähigkeiten, kannte seine Verwurzelung in Kultur und Sprache und empfand ihn als eine geeignete, neutrale Person. Würde er den Schritt, die Biosfera in der Bevölkerung zu verankern, schaffen?

David Spinnler arbeitete sich rasch in die Materie des Naturparks ein. Bereits vor Arbeitsbeginn investierte er viel Zeit, um das neue Arbeitsgebiet kennen zu lernen. Er verbrachte immer wieder Zeit mit Thomas Gurtner, der den Park als Führung ad interim leitete. Bis Spinnler im Juli die Arbeit aufnahm, hatte er sich bereits beachtliche Kenntnisse zum Naturpark erarbeitet.

Thomas Gurtner wird verabschiedet

Gurtner führte den Naturpark vom 21.2.2017 bis am 31.5.2018 ad interim. Er schaffte es trotz einiger Wirren, die Mitarbeiter zu halten und neu für die Arbeit zu begeistern. Mit grosser Sicherheit und Stärke führte er das Team bis zum Neuanfang. Er investierte viel Zeit und Energie, damit die Verankerung des Naturparks im Masterplan seinen Platz bekam.

Die Arbeit vorantreiben

Eine der grossen Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2018 war die Evaluation der noch bis 2021 gültigen Charta. Aufgrund der zeitlich um ein Jahr vorverschobenen Phase der Fünfjahresplanung mussten die strategischen Ziele miteinbezogen werden. Diese wurde zusammen mit einem Mandatsträger bearbeitet. Die Resultate zu den neun im Jahre 2011 gesetzten Zielen wurden den Teilnehmern am Workshop transparent dargelegt. Die anschliessende Diskussion zeigte, dass nicht

alle Ziele realistisch umsetzbar sind und man sich auf das Wesentliche konzentrieren sollte. Während der Vorbereitung der nächsten Fünfjahresplanung bekam die Bevölkerung an einer weiteren Zukunftswerkstatt die Möglichkeit, ihre Anliegen zu den verschiedenen Projekten einzubringen. Dies geschah in einer sehr offenen und konstruktiven Atmosphäre unter den Beteiligten. An der ersten Gemeindeversammlung Anfang Januar 2019 sprach die Bevölkerung ein klares Ja zur Fünfjahresplanung.

Mit dem vergrößerten Team konnten und können in Zukunft vermehrt Projekte angegangen werden. Dass diese immer im Einklang mit den Zielen des Naturparks stehen müssen und der Park nicht beliebig über die Gelder verfügen kann, ist für die Einen und Anderen schwer fassbar. Durch gute Kommunikation und Präsenz in der Bevölkerung versuchen Geschäftsleitung und Mitarbeiter ihre Möglichkeiten zur Unterstützung aufzuzeigen und umzusetzen. So ist es dem Naturpark u.a. gelungen, die neue Chascharia beim Marketing tatkräftig zu unterstützen, die Zertifizierung von Produkten voranzutreiben und an den Taleingängen klare, aussagekräftige Tafeln aufzustellen, die den Reisenden informieren, dass er sich im Val Müstair und im Gebiet des Naturparks befindet.

Ausblick

Nach einem intensiven Rückblick folgt nun die Zukunftsplanung - die Erarbeitung der Charta, welche für die nächsten 10 Jahre Gültigkeit haben wird. Ein Teilschritt wurde mit der Fünfjahresplanung vorweggenommen, da die Phasen nicht gleichzeitig beginnen. Alle Anstrengungen zielen dahin, gute Grundlagen für die Ausrichtung des Naturparks zu legen.

Die aufgestellte Führung mit einem stabilen Team von motivierten Mitarbeitern, die Verankerung in der Gemeinde und die zunehmende Akzeptanz in der Bevölkerung sind beste Voraussetzungen dazu, in Zukunft ein starker Naturpark zu sein!

Grazia fich

Ich danke allen, vorab der Gemeinde Val Müstair und den Mitgliedern der strategischen Kommission für Ihren Einsatz zugunsten einer neuen Weichenstellung. Ich danke der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für Ihr Engagement, die gesetzten Ziele zu erreichen.

Val Müstair, ils 13 da marz 2019

Judith Fasser, presidenta da la cumischion dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair

I Organisaziun Biosfera Val Müstair

Biosfera 2.0: Die Geschäftsstelle des Naturparks hat im Jahr 2018 die Neuausrichtung des Naturparks abgeschlossen. Die Geschäftsstelle ist nun mit 640 Stellenprozent und mit Fachpersonen für die verschiedenen Bereiche besetzt. Und: Nachdem Thomas Gurtner den Naturpark ad interim geleitet und seit der Krise Anfangs 2017 neu aufgestellt hat, ist die Geschäftsführung seit Juni 2018 wieder fix mit dem Einheimischen David Spinnler besetzt. So ist die operative Ebene voll funktionsfähig und hat dementsprechend im Jahr 2018 gute Projektarbeit leisten können. Die Zusammenarbeit mit Kanton (ANU) und Bund (BAFU) hat sehr gut funktioniert. Auch der Austausch mit den Pärkenetzwerken (Netzwerk Schweizer Pärke und Verein Bündner Pärke) war sehr fruchtbar.

Dies ergänzt sich gut mit der seit 2017 ebenfalls neu aufgestellten Arbeit auf der strategischen Ebene. Die Arbeit, der Kontakt und der Austausch mit den verschiedenen Interessensgruppen, die in der Biosferakommission vertreten sind, trägt sehr viel zur Verankerung des Naturparks in der Bevölkerung bei. Die Neustrukturierung des Naturparks als öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Val Müstair hat sich bewährt.

II Progets

1 Erhaltung und Aufwertung von Natur & Landschaft

1.1 Biodiversität

Der Naturpark hat sich bei verschiedenen Stellungnahmen zu Vorhaben im Val Müstair eingebracht und pflegt einen regen Austausch mit Partnerorganisationen im In- und benachbartem Ausland. Als Trägerschaft ist der Naturpark Auftraggeber für die Konzeptstudie zur **Revitalisierung** der noch nicht revitalisierten Rombachabschnitte in Tschier und Müstair und nimmt Einsitz in die Begleitgruppe zur Rombachrevitalisierung.

Der Naturpark hat im Projekt **Auerhuhn** wie bereits in den letzten Jahren Materialien (Flyer, Poster) zur Sensibilisierung von Tourengängern auf Wildruhezonen organisiert und mit der Jägerschaft im Val Müstair in Hotels, Gruppenunterkünften und Gaststätten verteilt. Ebenfalls zusammen mit den Jägern und der Wildhut wurde vom Naturpark eine Aktion durchgeführt, um auf die Wildruhezonen im Tal aufmerksam zu machen. Hierzu wurden an den Ausgangspunkten für beliebte Ski- und Schneeschuhtouren Tourengänger angesprochen und zusammen mit einem Energieriegel auch Informationen zu den Wildruhezonen abgegeben und über die Überlebensstrategien der Wildtiere im Winter informiert. Zusammen mit der Wildhut und dem Forstamt wurden die Möglichkeiten zur besseren Besucherlenkung bei der Abfahrt vom Piz Dora diskutiert und die Abfahrtsschneise durch das Forstamt der Gemeinde ausgeholt. Das Projekt für ein Sonderwaldreservat für das Auerhuhn wurde mit den Akteuren des Amtes für Wald und Naturgefahren und dem Forstamt Val Müstair besprochen und die Überarbeitung des Projektes vereinbart. Eine Untersuchung der Besucherfrequenzen im Gebiet Piz Dora wird für das Jahr 2019 geprüft. Erste Gespräche hierzu haben mit der Wildhut und externen Partnern stattgefunden.

Durch die Wolfspräsenz hat sich die Situation für die Kleinviehhalter im Val Müstair verändert. Das Bedürfnis nach Information in der Bevölkerung ist gross. Der Naturpark hat in zusammen mit dem

Landwirtschaftsverein, dem Jägerverein und Pro Natura einen Vortrag mit dem Titel «**Wer ist der Wolf**» organisiert. Der Vortrag wurde vom Biologen Andreas Moser gehalten.

Auch für das Verbot der **Wildtierfütterung** hat der Naturpark zusammen mit der Wildhut aufmerksam gemacht und einen zweisprachigen Flyer (de/rum) in Kooperation mit der Kampagne «Stopp Wildtierfütterung» produziert und an die Haushalte verteilt. Diese Massnahme zielt auch auf den Wolf ab, der dem Wild im Winter in die Siedlung folgen könnte. Zusammen mit den anderen Bündner Pärken wurde ausserdem eine zukünftige Zusammenarbeit bei der Kommunikation zu den Grossraubtieren diskutiert.

Der Biologe und Bärenspezialist David Bittner hat im Sommer 2018 einen Vortrag zum **Thema Bär** für die Schule Val Müstair gehalten. Dieser Vortrag wurde durch den Naturpark organisiert und fand im Rahmen der Schulbesuche von David Bittner für Pro Natura statt.

Im Rahmen des **Felsenfalterprojektes** wurde ein Auftrag an das Büro «Atrogene» zur Überarbeitung des Artenförderungskonzeptes vergeben. Es sind zudem Flächen im Umfang von ca. 3 ha von freiwilligen Arbeitseinsätzen entbuscht worden. Weitere Massnahmen wurden zusammen mit dem Forstamt besprochen und werden 2019 umgesetzt.

1.2 Arbeitseinsätze

Im 2018 wurden durch Freiwillige, Schulklassen und Lehrlingsgruppen insgesamt ca. 500 Arbeitstage für die Landschaft im Val Müstair geleistet. Es wurden Weiden gepflegt, alte Wildschutzzäune entfernt, Holzzäune repariert, Bewässerungskanäle unterhalten oder ökologisch wertvolle Trockenstandorte von Haselstauden freigeschnitten. Sinn und Zweck der Arbeiten werden jeweils im Vorfeld und direkt auf den Arbeitsstellen erklärt. Die Gruppen wurden von Mitarbeitenden des Forstamtes, Landwirten und von Severin Hohenegger vom Naturpark begleitet und instruiert. Zusätzliche Werkzeuge wurden durch den Naturpark angeschafft, damit auch grössere Gruppen und mehrerer Baustellen gleichzeitig ausgerüstet werden können. Dank der guten Begleitung der Freiwilligengruppen durch die motivierten Einsatzleitenden bleibt das Val Müstair bei freiwilligen Helferinnen und Helfern in guter Erinnerung. Im Herbst 2018 konnte dank der Mithilfe von verschiedenen Alpkooperationen und des Forstamtes auch ein Landschaftspflegeeinsatz mit einer sehr grossen Gruppe von über 50 Personen erfolgreich und unfallfrei abgewickelt werden. Die Kapazitätsgrenze bezüglich Transport, Betreuung und Werkzeug wurde mit diesem Einsatz aber erreicht.



Abbildung 1: Pflege eines Trockenstandortes durch Lehrlinge der Bischofszell Nahrungsmittel AG.

1.3 Kulturlandschaft

Das Buch «**Flurbewässerung im Val Müstair**» wurde überarbeitet und erschien im Sommer 2018 als Neuauflage. Ausserdem fanden wie auch in den letzten Jahren ein Vortrag zu diesem Thema und eine geführte Exkursion statt. Die Sanierung des Aual Sura wurde geprüft und ein Projekt für die Baugesucheingabe ausgearbeitet. Zum jetzigen Zeitpunkt wird von einer sehr aufwändigen Sanierung allerdings abgesehen. Durch das Forstamt der Gemeinde Val Müstair sind Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten an verschiedenen Auals, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark für 2019 vorgesehen.

Im Sommer 2018 konnte auch der neue **Getreidesortengarten** in Sta. Maria gegenüber der Muglin Mall eingeweiht werden. Der Sortengarten enthält neben Getreide auch weitere alte Kulturpflanzen wie Flachs oder Ackerbohnen. Der Garten ist bereits in verschiedenen Angeboten für Gäste und Schulklassen integriert und wird im 2019 mit einer verbesserten Beschilderung ausgestattet.



Abbildung 2: Eröffnung des Getreidesortengartens im Sommer 2018.

Im letzten Jahr wurden die **Kartierungen der Alpen** im Val Müstair von den beauftragten Umweltbüros abgeschlossen. Die Kartierungen wurden von der Biosfera Val Müstair in Auftrag gegeben und vom Amt für Natur und Umwelt GR und dem Naturpark finanziert. Die Kartierungen der Naturwerte im Sömmerungsgebiet werden für die Auszahlung von Biodiversitätsbeiträgen des Bundes an die Alpkooperationen vorausgesetzt. Somit haben die Alpkooperationen im Val Müstair einen direkten Nutzen durch den Naturpark, da die nötigen Kartierungen im Rest des Kantons direkt von den Alpkooperationen in Auftrag gegeben und bezahlt werden müssen.

Dar Naturpark koordiniert ein Projekt zur Sanierung von **Trockensteinmauern** im Val Müstair. Im Jahr 2018 wurden im Rahmen dieses Projektes Trockensteinmauern mit einer Ansichtsfläche von ca. 120m² restauriert. Auch dieses Projekt wird fortgeführt und dadurch ein kulturelles Erbe des Val Müstair erhalten und gepflegt.



Abbildung 3: links, die sanierte Trockenmauer bei Lüsai; rechts, sanierter Abschnitt der Trockenmauer im Val Vau.

2 Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

2.1 Tourismus

Im Sommer 2018 hat der Naturpark als wöchentliche **Angebote** die «Wildtierbeobachtung», «Vom Baum zum Möbel» und die beiden «Dorfführungen» in Sta. Maria und Valchava angeboten. Ferner fanden diverse ein- bzw. mehrtätige Veranstaltungen statt, u.a. die botanische Exkursion «Leben am Limit», die ornithologische Exkursion «Vögel hören und sehen», der «Botanische Streifzug am Rom mit der Flower Walks App», ein Bildvortrag und eine Exkursion zum Thema «Auals – historische Bewässerungskanäle», das «Müllerfrühstück, inkl. Eröffnung des Getreidesortengartens», die einwöchige Veranstaltung «Schweizer Jugend forscht» sowie die Buchvernissagen zum Wanderführer «Wanderwelt Val Müstair» und zum «Natura Trail Taschenführer». Gegenüber 2017 hat sich die Anzahl an touristischen Angeboten somit mehr als verdoppelt. Sämtliche Angebote wurden in die Angebotsdatenbanken vom Netzwerk Schweizer Pärke und dem TESSVM eingespeist, einzelne auch bei Graubünden Ferien und Schweiz Tourismus. Die wöchentlichen Angebote erhielten mit der neuen Homepage des Naturparks eine weitere prominente Plattform.

Im Winter 2018/19 wurden wie schon im Vorjahr die Angebote «Wildspuren entdecken» und «Vom Baum zum Möbel» durchgeführt. Die Angebote wurden ebenfalls in den gängigen Angebotsdatenbanken eingetragen und auf der neuen Homepage beworben.

Im 2018 hat der Naturpark zusammen mit der Gemeinde Val Müstair die Schaffung einer **Stelle im Bereich Angebotsentwicklung** beschlossen, welche von der Gemeinde kofinanziert wird. Die Stelle wurde im Sommer ausgeschrieben und konnte im Dezember 2018 mit Aline Oertli besetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungserbringern im Tal konzentriert sie sich auf die Erarbeitung von natur- und kulturnahen touristischen Angeboten, was auch bei ihren vorherigen Stellen ihr Spezialgebiet war.

2.2 Regionalprodukte

Die Regionalen Produkte sind das Aushängeschild eines Regionalen Naturparks. Auch im Val Müstair werden zahlreiche Qualitätsprodukte hergestellt, die teilweise bereits regional oder ökologisch zertifiziert sind. Die Labelkommission hat bereits 2017 die Grundlagen für die **Zertifizierung von Produkten** unter dem Naturparklabel erarbeitet. Für die Produktgruppen Milch, Getreide und Fleisch konnten im 2018 die ersten Sortimentsvereinbarungen mit Leistungsträgern unterschrieben werden. Darauf aufbauend konnten bis Ende 2018 insgesamt 38 Produkte aus den Bereichen Milch und Getreide zertifiziert werden, womit ein wichtiger Meilenstein im Bereich Regionalprodukte gelungen ist. Die Zertifizierungen erster Fleischprodukte wird für 2019 erwartet.



Abbildung 4: Zertifizierte Produkte aus der Chascharia Val Müstair (Käserei).

Im Rahmen eines **Projektes zur regionalen Entwicklung** (PRE), welches der Naturpark gemeinsam mit einer Projektgruppe von Landwirten umgesetzt hat, wurde der Neubau der Chascharia Val Müstair (Käserei) im 2018 abgeschlossen. Projektträgerschaft ist die von 25 Landwirten und zwei Institutionen gegründete Agricultura Val Müstair GmbH (vormals Agricultura Jaura). Mit Errichtung der neuen Käserei ist ein erstes wichtiges Etappenziel erreicht. Ein neuer Schlachthof samt Fleischverarbeitung und eine modernisierte Getreidesammelstelle sollen folgen. Der Naturpark leistete Hilfe beim Aufbau der Managementstruktur, bei Marketingaktivitäten und bei der Entwicklung eines neuen CI/CD für die Agricultura Val Müstair.

2.3 Unternehmen Val Müstair

Eine **Weiterbildungsmassnahme** wurde mit dem Gewerbe- und Gastroverband UMG/GGV durchgeführt. Eine weitere ist für 2019 vorgesehen. Weitere Massnahmen wurden aufgrund fehlender Projektpartner und wenig Projektvorschlägen seitens Wirtschaft nicht umgesetzt. Daher wurden die Projektgelder als Alternativerfüllung für die neu geschaffene Stelle Angebotsentwicklung zur Verfügung gestellt. Die Stelle wurde im Dezember 2018 besetzt, mit dem vorrangigen Ziel natur- und kulturnahe Angebote zu entwickeln.

2.4 Energie und Mobilität

Im 2018 konnte das neue Angebot **«Kulturbus»** den Pilotbetrieb aufnehmen. Der Kulturbus war 2018 insgesamt bei 16 Veranstaltungen im Einsatz. So konnten 132 Personen auf das Auto verzichten bzw. ohne Privatauto die Abendveranstaltung geniessen und wurden im Val Müstair nach Hause gefahren. Das neue Angebot stiesst bei den Veranstaltern auf grosses Interesse und wird im 2019 weitergeführt.

Im 2018 war der Naturpark Teil der Kampagne **«Klimaschutz konkret»** von myblueplanet. In diesem Rahmen konnte monatlich in der Talzeitung Mas-chalch als auch via Facebook ein Klimatipp veröffentlicht werden. Dieser war niederschwellig und passte saisonal.



Abbildung 5: Beispiel eines Klimatipps.

3 Sensibilisierung und Umweltbildung

3.1 Umweltbildung

Die **Bildungsangebote des Naturparks** werden sowohl von der Schule aus dem Val Müstair als auch von externen Schulklassen sehr geschätzt. Anfang Jahr wurden rund 50 Schulen, welche bereits einen Bezug zum Val Müstair haben, angeschrieben mit der Broschüre «Erlebnisse für Schulklassen» sowie mit einem Naturpark-Memory. In der Spezialausgabe zum Thema Schulreisen der Fachzeitschrift «Bildung Schweiz» konnten wir in einem ganzseitigen Artikel unsere Bildungsangebote und den Naturpark vorstellen. Insgesamt wurden 23 Bildungsangebote durchgeführt mit rund 400 SchülerInnen.

Unter dem Titel **«Food for Future»** wurde zusammen mit den Bündner Pärken ein Bildungsangebot rund um globale und regionale Lebensmittelkreisläufe entwickelt. In der Biosfera Val Müstair steht dabei das Berggetreide im Fokus. Es werden u.a. Produktion und Verarbeitung, Transport, Konsum sowie die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft thematisiert. Mit der 3. und der 5. Klasse der Schule Val Müstair wurde das Angebot aus Vorbereitungs-, und Nachbereitungslektionen sowie Exkursionstag bei der Pilotdurchführung getestet. Am Exkursionstag lernen die Schülerinnen und Schüler einen regionalen Produktkreislauf kennen und besuchen dabei den Getreidesortengarten und die Muglin Mall.



Abbildung 6: Brot backen in der Muglin Mall während der Pilotdurchführung vom neuen Angebot «Food for Future».

Zusammen mit der Biblioteca Jaura konnten Anfang 2018 elf Personen zu **DorfführerInnen** ausgebildet werden. Die Ausbildung bestand aus fünf Theorieabenden in der Biblioteca Jaura. Zwei Beispielführungen durch Valchava respektive Sta. Maria sowie einer Einführung in die Methode der Kultur- und Landschaftsinterpretation. Zwar leiten künftig nicht alle Teilnehmenden Dorfführungen, doch konnten während der Sommersaison 2018 wieder wöchentlich öffentliche Dorfführungen durch Sta. Maria und Valchava angeboten werden.



Abbildung 7: Beispielführung durch Valchava im Rahmen der Ausbildung für DorfführerInnen.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Biblioteca Jaura ist ein neuer Themenweg entstanden: Die **Promenada William Wolfensberger** oberhalb von Fuldera lädt ein, sich bei fünf Sitzbänken mit Gedichten und Geschichten von W. Wolfensberger auseinanderzusetzen. William Wolfensberger, von 1914-1916 Pfarrer in Fuldera, ist bekannt für seine Geschichten und Gedichte. Anlässlich seines 100. Todestages entstand nun die «Promenada William Wolfensberger».



Abbildung 8: Auf der Promenada William Wolfensberger.

In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Schweiz konnten wir am 7. August die Vernissage des **Natura Trail Führers «Biosfera Val Müstair»** feiern. Der Taschen-Wanderführer beschreibt eine familienfreundliche Wanderung in zwei Etappen: vom Ofenpass über die Alpweiden nach Lü; von Lü weiter bis Müstair. Das handliche Büchlein, zeigt nicht nur den Weg, sondern vor allem, was es am Wegesrand zu entdecken gibt. Reichhaltig bebildert beschreibt es die Flora, Fauna und Geologie entlang der Strecke in knapper, ansprechender Form. Darüber hinaus enthält es Hinweise zu Kulturschätzen, Museen, bis hin zu wirtschaftlichen Tätigkeiten und Gasthäusern.



Abbildung 9: Bei der Vernissage zum Natura Trail Führer nahmen wir einen Teil der Strecke entlang des Rombachs unter die Füße.

3.2 Cultura Jaura

Im August 2018 konnte Caroline Schadeegg zu 20% als **Kulturkoordinatorin** eingestellt werden. Damit ist der Grundstein für weitere Arbeiten gelegt. Die Kulturkoordination hat in einem ersten Schritt die Bedürfnisse der Akteure gesammelt und bereits für das erste Halbjahr 2019 eine Veranstaltungsübersicht erstellt und Arbeiten zur Synchronisierung der kulturellen Angebote aufgelegt.

Der Naturpark tauscht sich regelmässig mit kulturellen Akteuren aus und unterstützt verschiedene **kulturelle Anlässe und Brauchtümer** im Val Müstair. Beim Festa da la racolta (Erntedankfest) konnten wir mit der neuen Wanderausstellung über die Bündner Pärke viel Publikum anziehen. Für die geplante Neuorganisation des Chalandamarz im 2019 standen wir mit der Schule Val Müstair in Kontakt.

Das Potential des Jaurins Anlasses, ein Zusammentreffen von und für Heimweh-Münstertaler, wurde vom Projektleiter als erschöpft eingeschätzt. Als Folge-Projekt lancierten wir das **Vorprojekt Zweitwohnungsbesitzer**. Dabei holten wir in einem ersten Schritt mittels Befragung die Bedürfnisse der Zweitheimischen im Val Müstair ab. In einem zweiten Schritt luden wir zu einem Kennenlernetreffen im Sommer ein. Die Rückmeldungen waren äusserst positiv und aufgrund der Gespräche und des Interesses wurde der Austausch mit einem Silvesterapéro und einer Diskussionsrunde zum weiteren Vorgehen fortgeführt.



Abbildung 10: Das Rahmenprogramm zum Kennenlernetreffen führte u.a. ins Center da sandà, wo beim offerierten Apéro ein spannender Austausch stattfand.

Die **Biblioteca Jaura** hat mit der Fortführung der Digitalisierung des Katalogs und zahlreichen öffentlichen Vorträgen und Auskünften an Interessierte auch im 2018 die vereinbarten Ziele erreicht und übertroffen. Folgende zusätzliche Aktivitäten stiessen auf grosses Interesse: Konzeption und Leitung der Kursabende der Dorfführer Ausbildung. Herausgabe und Buchvorstellungen des Buches «Ja, damals... Das einfache Leben im Münstertal vor 100 Jahren» von Anna Tuor-Mall und Gion Anton Tuor. Herausgabe von thematischen Führern zu Valchava und Sta. Maria für Kinder (Allegra 1-3). Konzept und Umsetzung der Promenada William Wolfensberger (siehe Kapitel 3.1.).

Der jährliche **Intensivkurs Rätoromanisch** der Lia Rumantscha in Sta. Maria erfreute sich auch im 2018 mit rund 45 Teilnehmenden grosser Beliebtheit. An zwei Nachmittagen trug der Naturpark mit dem Rahmenprogramm zum Gelingen bei (Dorfführungen und Exkursion vom Baum zum Möbel). Die nicht romanisch-sprachigen Mitarbeitenden des Naturparks besuchen wöchentlich Romanisch Stunden.

4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung

4.1 Management

Evaluation der Charta und Projekte für die Programmperiode 2020-2024

Eine Herausforderung für den Naturpark Biosfera Val Müstair bestand 2018 darin, dass einerseits der Prozess für die Erneuerung der Charta für die Jahre 2021-30 mit der Evaluation der ersten Betriebsphase begonnen hat. Andererseits musste der Naturpark den zweiten entscheidenden Prozess, die Erarbeitung der Projekte und des Finanzierungsgesuchs für die Programmperiode 2020-2024, parallel dazu erarbeiten und abschliessen.

Für die Evaluation der Charta 2011-2020 führte das Projektteam mit Hilfe von Dominik Siegrist (HSR Rapperswil) rund 30 Interviews mit Personen der relevanten Interessensgruppen im Val Müstair. So kristallisierten sich die bisherigen Stärken und Schwächen der ersten Chartaperiode des Naturparks heraus. Es zeigte sich, dass der Naturpark für die zweite 10-jährige Chartaperiode statt 9 neu 7 strategische Ziele verfolgt. Aufgrund der Evaluation sollten in der nächsten Betriebsphase die strategischen Ziele in den Themenfeldern Natur und Landschaft, Kultur und Forschung so wie bisher weitergeführt werden. In den Themenfeldern Wertschöpfung und Marketing drängt sich eine Verstärkung der Aktivitäten auf. In den Themenfeldern Energie, Verkehr, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen, Wohn- und Lebensqualität sowie Respekt und Toleranz gegenüber Mitmenschen sollte sich der Naturpark überlegen, was er darin für einen Beitrag sieht bzw. ob er dafür überhaupt ein geeigneter Akteur darstellt.



Abbildung 11: links, Ideensammlung für Projekte; rechts, Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse der Evaluation und strategischen Anpassungen am Workshop mit der Bevölkerung vom 26.5.2018.

Aufgrund der neu gesetzten 7 strategischen Ziele hat der Naturpark in einem partizipativen Prozess die konkreten Projekte für die Programmperiode 2020-2024 erarbeitet. Zwei Workshops mit der

Bevölkerung (jeweils rund 50 Teilnehmer) und spezifische Workshops mit den verschiedenen Interessensgruppen, sowie die Inputs von Kanton (ANU) und Bund (BAFU) haben gezeigt, welche Akzente der Naturpark in den nächsten Jahren setzen soll. Das Ergebnis sind 13 Projekte mit neuen Schwerpunkten wie beispielsweise touristische Angebotsentwicklung, Baukultur oder auch das Modul «Koordination und Mitwirkung» im Projekt Räumliche Entwicklung.

Die Bevölkerung hat das Programm des Naturparks für die Jahre 2020-2024 an der Gemeindeversammlung vom 9.1.2019 in Sta. Maria mit einer grossen Mehrheit (84 Ja, bei einer Enthaltung) verabschiedet. Dies zeigt einen erfreulichen Rückhalt des Naturparks in der Bevölkerung.

Masterplan «Val Müstair 2025»

Auslöser für die Gemeinde, einen Masterplan zu erstellen, war die Schieflage des Naturparks Anfangs 2017. Die Gemeinde wollte nicht alleine die Problemfelder des Naturparks analysieren, sondern gerade eine strategische Ausrichtung für die Gemeinde insgesamt vorzunehmen. Die Firma Quant AG aus Flims erarbeitete bis Ende 2018 den Masterplan «Val Müstair 2025». Der Naturpark hat bei der Erarbeitung und Fertigstellung des Masterplans mitgewirkt. Ende 2018 wurde der Masterplan vom Gemeindevorstand für behördenverbindlich erklärt. Wesentlich ist, dass sich die Gemeinde zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen ihren Tätigkeiten verpflichtet. Dabei richtet sich das Verständnis von Nachhaltigkeit nach dem Verständnis der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, das auch der Bund propagiert. Der Naturpark Biosfera Val Müstair ist ein wichtiger Akteur im Bestreben, das Val Müstair nachhaltig zu entwickeln. Auf dieser neuen Basis konnte die Geschäftsstelle eine effiziente Projektarbeit leisten. Das zeigt sich in einer ungleich höheren Umsetzung der Projekte der Programmperiode 2016-19 für das Jahr 2018 als in den vorangehenden Jahren.

Entwicklung des Naturparks und Vernetzung

Im Jahr 2018 pflegte die Geschäftsstelle des Naturparks intensive Kontakte mit den Partnern des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair. Zusammen mit dem Schweizer Nationalpark und der Gemeinde Scuol wurde die Diskussion um eine mögliche Entwicklung des Naturparks Biosfera Val Müstair erörtert. Schliesslich hat die Region Engiadina Bassa Val Müstair als Trägerschaft Ende 2018 eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Naturparks in Auftrag gegeben. Es soll im Laufe des Jahres 2019 ergebnisoffen erörtert werden, ob eine Entwicklung des Naturparks ins Unterengadin Sinn machen könnte. Dies natürlich im Zusammenhang mit einer parallelen Entwicklung des Biosphärenreservats, so dass schlussendlich die Perimeter von Naturpark und Biosphärenreservat (mit Ausnahme des Nationalparks) deckungsgleich wären.

Ausserdem hat sich der Naturpark auch im Jahr 2018 in den Netzwerken der Schweizer Pärkelandschaft aktiv eingebracht. Die Geschäftsstelle war an den Erfahrungsaustauschen und an den Geschäftsführertreffen des Netzwerks Schweizer Pärke vertreten und hat auch im Netzwerk der Bündner Pärke aktiv im Vorstand mitgearbeitet. Ausserdem ist der Naturpark Biosfera Val Müstair auch im grenzüberschreitenden Pärke-Netzwerk Natura Raetica vertreten und hat sich aktiv eingebracht. Eine aktive Zusammenarbeit hat auch mit Kanton (ANU) und Bund (BAFU) stattgefunden.

Die Kernaufgabe

Bereits im Jahr 2017 hat sich die Geschäftsstelle unter der Leitung von Thomas Gurtner auf die Kernaufgabe konzentriert: die Umsetzung der Projekte und somit das Erfüllen der Leistungsvereinbarung mit Kanton und Bund. Die Konzentration auf eine effiziente Projektarbeit zahlte sich auch im 2018 aus. So konnte der Naturpark auch einige Punkte, die bis anhin noch nicht erfüllt waren, nachholen (z.B. neuer Internetauftritt, Willkommenstafeln an den Eingängen des Naturparks, ...). Ziel ist es, bis zum Ende der Programmperiode 2016-2019 möglichst viele Projekte umzusetzen und so auch die vorher gebildeten Rückstellungen der Gelder für noch nicht umgesetzte Projekte wieder abzubauen.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Naturparks Biosfera Val Müstair hat eine konstante und professionelle Besetzung erreicht. Auf den 1.6.2018 übernahm der Jauer David Spinnler die Geschäftsführung vom interimistischen Geschäftsführer Thomas Gurtner. Thomas Gurtner hatte sich gegen ein weiteres Engagement im Val Müstair entschieden und wollte wieder in die Region Bern zurückkehren. Er liess aber ein sehr gut aufgestelltes und eingearbeitetes Team zurück. Bis Ende 2018 hat der Naturpark auch die restlichen Stellen besetzt: Die touristische Angebotsentwicklung mit einem von der Gemeinde kofinanzierten 80%-Pensum hat Aline Oertli auf den 1.12.2018 übernommen. Sie ist Umweltingenieurin und bringt langjährige Erfahrung in der natur- und kulturnahen touristischen Angebotsentwicklung mit. Die Stelle der Kulturkoordination konnte in einem 20%-Pensum mit der einheimischen Caroline Schadeegg besetzt werden. So sind seit 2018 alle Stellen in den verschiedenen Programmbereichen des Naturparks kompetent besetzt. Dies ermöglicht nun eine effiziente und professionelle Arbeit für die verschiedenen Programmziele.

Die Geschäftsstelle des Naturparks präsentiert sich per Ende 2018 wie folgt:

- David Spinnler, manader da gestiun (100%)
- Karin Merz, manadra administraziun e finanzas (80%)
- Thorsten Frohn, manader marketing e communicaziun (100%)
- Aline Oertli, manadra svilup da spüertas (80%)
- Yves Schwyzer, manader natüra e cuntrada (80%)
- Franziska Peter, manadra fuormaziun e cultura (80%)
- Linda Feichtinger, manadra management dal savair (80%)
- Severin Hohenegger, excursiuns ed ingaschamaints da lavur (20%)
- Caroline Schadeegg, coordinaziun da cultura (20%)

4.2 Kommunikation

Mit der Realisation einer zeitgemässen **Website** wurde im 2018 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die technologisch moderne, stark auf Bildern aufgebaute Seite im Kleid von Graubünden Ferien basiert auf dem Responsive Webdesign, kann also auch auf Smartphones und Tablets gut les- und navigierbar dargestellt werden. Des Weiteren werden die gängigen Social Media Kanäle, insbesondere Facebook, intensiv bespielt. Der neu etablierte Facebook-Redaktionsplan erlaubt eine genaue und zielgerichtete Kommunikation gegen aussen.

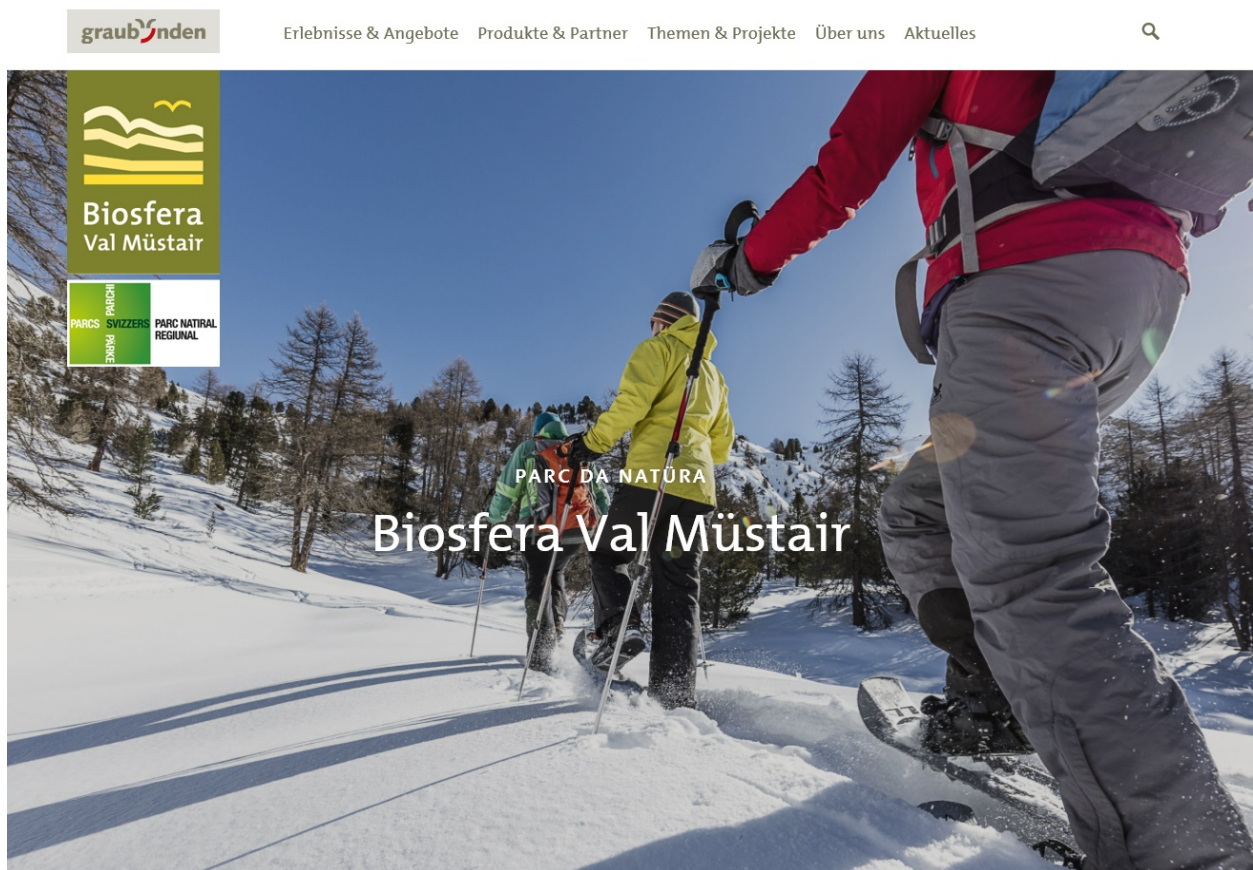


Abbildung 12: Die neue Homepage des Naturparks ist seit März 2018 online.

Durch monatliche **Beiträge** in der Talzeitung Mas-chalch wird regelmässig über die Aktivitäten des Naturparks sowie Veranstaltungen im Tal berichtet. Die Berichterstattungen in diversen Zeitschriften, Zeitungen und Magazinen leistete einen Beitrag zur Steigerung der Bekanntheit des Val Müstair gegen aussen, u.a. im Tages-Anzeiger, Transhelvetica, Fensterplatz und Wandern.ch.

Insgesamt hat der Naturpark an 9 **Messen/Märkten** teilgenommen. Die wichtigsten Anlässe im 2018 waren die Teilnahme an der Agrischa! Messe in Chur mit der Wanderausstellung der Bündner Pärke, der 4. Nationale Pärke Markt in Bern, die EXPO Stäfa und der UBS Weihnachtsmarkt in Zürich.



Abbildung 13: Auf dem Weihnachtsmarkt in der neuen UBS-Hauptfiliale in Zürich.

Im Bereich Besucherinformation konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden. So wurden im 2018 an den drei Taleingängen (Ofenpass, Umbrail, Müstair) neue **Willkommenstafeln** aufgestellt. Im Gegensatz zu den alten, komplett in Brauntönen gehaltenen Tafeln werden Gäste und Einheimische nun mit frischen Farben in der Biosfera Val Müstair willkommen geheissen. Die Tafeln entsprechen dem Signalisationskonzept des Kantons Graubünden, gemäss welchem die Verwendung des Parklogos nicht gestattet ist. Demgegenüber durften sowohl das Pärke Label als auch das UNESCO Label angebracht werden.



Abbildung 14: Die neue Willkommenstafel auf dem Ofenpass lässt grüssen.

5 Forschung

5.1 Forschung

Die Biosfera Val Müstair ist Mitglied der Forschungskommission (FOK) des schweizerischen Nationalparks und nimmt Einsitz im Leitungsausschuss. Neben verschiedenen Forschungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der FOK konnte auch 2018 wieder die **internationale Studienwoche der Stiftung Schweizer Jugend Forscht** im Val Müstair stattfinden. Die Projekte an denen die Jugendlichen während dieser Zeit forschten wurden von ihnen öffentlich präsentiert.

Im 2018 startete zudem ein neues grenzüberschreitendes Forschungsprojekt zu **Mineralien im Val Müstair**. Mit der Unterstützung von Hans-Peter Schreich (Biblioteca Jaura) hat Edy Romani vom Museo Mineralogico e Naturalistico di Bormio die Strahlerarbeiten begonnen. Bis Ende 2018 spürte er bereits ca. 60 verschiedene Mineralien und 6 Fossilien im Val Müstair auf. Die Arbeiten werden bis voraussichtlich Ende 2020 fortgesetzt. Eine Fotoausstellung der Funde und ihre Geschichte sowie ein Buchpublikation über Mineralien im Val Müstair sollen aus diesem Projekt entstehen.

In dem **Projekt AkIdEn** sollte die *Akzeptanz* der lokalen Bevölkerung bezüglich des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair, das Ausmass der *Identifikation* und die Ausgestaltung des *Engagements* analysiert werden. Diesbezüglich sind Fragebogen an alle Haushalte der Gemeinden Val Müstair, Sucol, Zernez und S-chanf verschickt worden. Diesen haben 257 Personen aus dem Val Müstair und 604 Personen aus den anderen Gemeinden ausgefüllt und zurückgeschickt. Das Projekt wurde von Angelika Abderhalden (Geschäftsführerin des Biosphärenreservats EVM) koordiniert sowie vom Naturpark und Nationalpark unterstützt. Es liegt ein interner Bericht zu den Ergebnissen vor, welcher voraussichtlich Mitte 2019 veröffentlicht werden soll.

5.2 Geoinformation

Im Bereich Geodaten wurden Dienstleistungen (Visualisierungen/Analysen) des Schweizer Nationalparks in Anspruch genommen. Zusätzlich stehen dem Naturpark GIS-Publikationen und Dokumente sowie GIS-Daten des Netzwerks Schweizer Pärke aus dem *Pars Data Center* zur Verfügung. Für 2019 ist geplant GIS-Arbeiten vermehrt auf der Geschäftsstelle zu bearbeiten.

5.3 Monitoring

Die Erarbeitung eines **Monitoringkonzeptes** für das Biosphärenreservat (Kernzone, Pflege- und Entwicklungszone, d.h. inkl. Naturpark) wurde im Juni 2018 als Mandat in Auftrag gegeben. Ein erster Ziel- und Kriterienkatalog wurde von Dominik Siegrist (HSR) in Absprache mit den Verantwortlichen des Naturparks, des Schweizerischen Nationalparks und des UNESCO Biosphärenreservats erarbeitet. Diese decken die Bereiche Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft ab. Zu jedem Bereich werden geeignete Indikatoren bestimmt. Die final zu erhebenden Indikatoren werden im 2019 in Absprache mit Akteuren des Naturparks bzw. des Biosphärenreservats festgelegt und das Konzept fertiggestellt.

Im Sommer 2018 startete die Erhebung der **Totholzkäferfauna im Val Müstair**. Zwischen 20 und 50 % aller im Wald lebenden Pflanzen und Tiere sind auf das Vorhandensein von Totholz angewiesen. Dies bedeutet, dass Totholz einen entscheidenden Faktor für die Sicherung der Artenvielfalt darstellt. Zusammen mit den Pilzen stellen die Käfer die grösste Gruppe an holzbewohnenden Arten. In Mitteleuropa wird die Zahl holzbewohnender Käferarten auf ca. 1'400 geschätzt. Es ist bisher sehr wenig Wissen über die Totholzkäferfauna des Val Müstair bekannt. Durch die Insektenfänge in den verschiedenen Waldtypen des Val Müstair wird versucht dieses Wissen zu erweitern. Das Projekt wird von der Aenis AG in Chur, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Forstdienst und dem Naturpark Biosfera Val Müstair, durchgeführt. Es wird zudem vom Amt für Natur und Umwelt und dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden, dem Bundesamt für Umwelt, sowie privaten Stiftungen finanziell unterstützt. Die Ergebnisse der Studie liegen Ende 2019 vor und fliessen in das Monitoring des Naturparks.

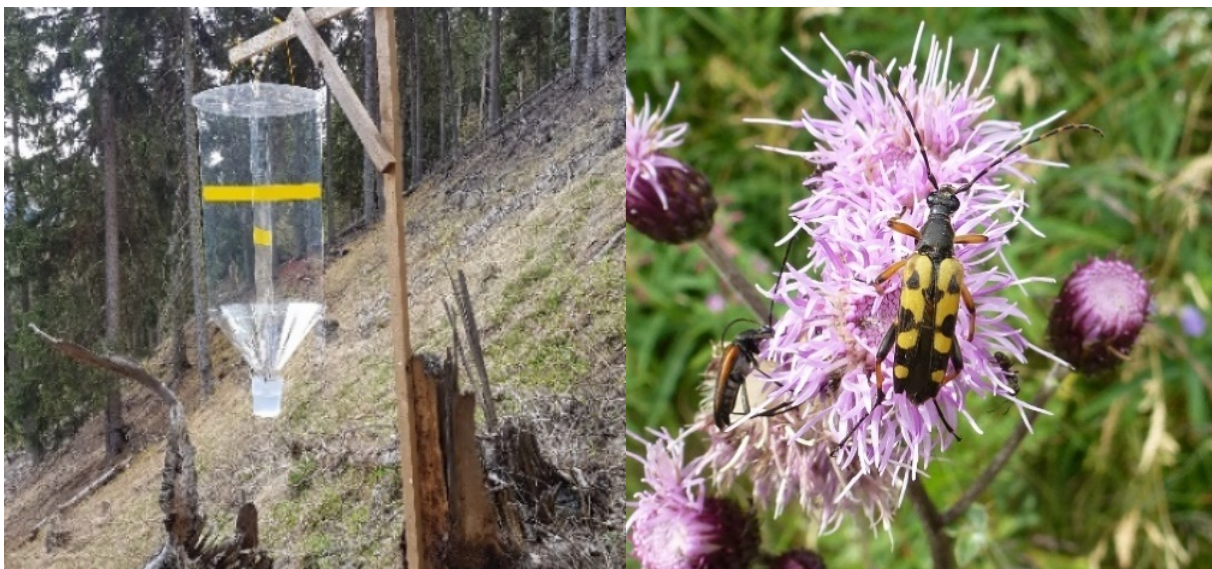


Abbildung 15: links, Flugfalle, die Käfer werden durch die gelben Markierungen angelockt, fliegen gegen die Falle und fallen in den mit Flüssigkeit gefüllten Behälter; rechts, der gefleckte Schmalbock wird aufgrund seiner Färbung von anderen Tieren für eine Wespe gehalten.

Im Projekt **Vergleichs-Fotografien** wurden 2017/2018 historische Aufnahmen aus dem digitalen Bildarchiv der ETH, der Swisstopo oder von privaten Institutionen wie z.B. dem Archiv Feuerstein und der Biblioteca Jaura ausgewählt, welche Landschaften des Val Müstair abbilden. Mit Hilfe dieser historischen Fotografien lässt sich heute die Landschaft auf Veränderungen untersuchen, womit Fotos eine wertvolle Quelle zur Dokumentation der Vergangenheit und Ermittlung dynamischer Vorgänge darstellen. Mit Hilfe eines Bildanalysetools, welche die genaue Position der historischen Fotografie ermittelt, konnte ein aktuelles Vergleichsfoto aufgenommen werden. Insgesamt sind elf Re-Fotografien erstellt worden.



Abbildung 16: Blick auf die gegenüberliegende Talseite zum Piz Turettas, linke Aufnahme von 1943 und rechte von 2018.

Das Projekt Landschafts-/Lebensrauminventur nach der Methode **HABITALP** hat zum Ziel Veränderungen in der Landschaft genauer unter die Lupe zu nehmen. Das gesamte Val Müstair wurde mit den Farbinfrarotbildern bereits 2006 inventarisiert und anschliessend interpretiert. Im Februar 2018 wurden nun zwei Flächen im Naturpark-Perimeter ausgewählt um die Veränderungen seit der letzten Kartierung festzuhalten. Bisher konnte ca. 75% von der Fläche zwischen Sta. Maria und Lü kartieren werden. Die Kartierung der anderen Fläche (Raum Buffalora) steht noch aus, da die Koordinaten noch geringfügig angepasst werden mussten um diese für weitere Projekte zu nutzen. Die Ergebnisse des Projektes dienen als Grundlage für weitere Projekte und sind eine wichtige Grundlage für das Monitoring des Val Müstair.

III Quint annual 2018

Das Jahr 2018 zeigt vor allem eines: Die Projektarbeit konnte nach allen Umstrukturierungen und nach dem Aufbau des aktuellen Teams weiter an Fahrt aufnehmen. Zwar schliessen die meisten Projekte auch 2018 mit einem Einnahmenüberschuss ab, dieser fällt jedoch weitaus geringer aus als in den beiden Vorjahren. Auch im 2018 resultiert im Bereich Management hingegen ein substantieller Ausgabenüberschuss. Dies einerseits, weil der Overhead (zentrale Dienste, Projektarbeit des Managements, allgemeine Betriebskosten und ein Teil der Personalnebenkosten) gemäss Praxis für die aktuelle Programmperiode nicht auf die Projekte umgelegt wird (wird für die Programmperiode 2020-24 geändert). Andererseits wurde ein substantieller Betrag für die Arbeiten der Planung der neuen Programmperiode 2020-24 und für die Arbeiten in Bezug auf die nächste Charta aufgewendet. Insgesamt hat der Naturpark aber für 2018 die Mittel ausgeschöpft. Dies ist ein weiterer erfolgreicher Schritt, um die Programmperiode 2016-19 insgesamt erfolgreich abzuschliessen.

Die Erfolgsrechnung weist nach der Entnahme aus der Rückstellung für nicht verwendete Projektbeiträge von CHF 80'724.98 und der Zuweisung von CHF 50'000.00 in die Rückstellung für Liquidität ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Nach den erwähnten Auflösungen der Rückstellungen und der Bildung einer Liquiditätsreserve betragen die passivierten Rückstellungen aus Beiträgen insgesamt CHF 1'069'861.44.

Der Revisorenbericht, die Bilanz, die Erfolgsrechnung sowie die Kostenstellenübersicht sind im Anhang ersichtlich.



Gäuggelistrasse 4
CH-7000 Chur

Telefon +41 81 257 10 40
Telefax +41 81 257 10 49
chur@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsleitung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG

Treuhand Steuern Revision



An die
Biosfera Kommission
Center da Biosfera
7532 Tschierv

Bericht über die Prüfung der Buchhaltung, Jahresrechnung und Kostenstellenabrechnung 2018 der Biosfera Val Müstair

In Ausübung des uns von der Biosfera Kommission übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Kostenstellenabrechnung) geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeindevorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen,
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt vorgenommen wurde,
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung, soweit diese überprüft wurden, belegt sind,
- die ausgewiesenen Kosten der Kostenstellenabrechnung mit denjenigen der Erfolgsrechnung übereinstimmen.

Vorbehältlich allfälliger von der Geschäftsprüfungskommission gemachter Feststellungen beantragen wir der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2018, welche nach der Entnahme aus der Rückstellung für nicht verwendeten Projektbeiträge von CHF 80'724.98 und der Zuweisung von CHF 50'000.00 in die Rückstellung für Liquidität ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, zu genehmigen. Nach den beiden erwähnten Entnahmen und Einlagen des Jahres 2018 betragen die passivierten Rückstellungen insgesamt CHF 1'069'861.44.

Chur, 12. März 2019

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer

zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31.12.2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven					
1000	Kasse	3 566.39		698.04	
1020	Raiffeisen (KK)	1 097 922.18		1 111 154.34	
		1 101 488.57	93.4 %	1 111 852.38	92.0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1100	Debitoren Beiträge	68 729.90		97 853.55	
		68 729.90	5.8 %	97 853.55	8.1 %
übrige kurzfristige Forderungen					
1150	KK Gemeinde Val Müstair			-1 575.40	
1176	Guthaben Verrechnungssteuern	19.60		19.60	
		19.60		-1 555.80	-0.1 %
aktive Rechnungsabgrenzungen					
1300	Transitorische Aktiven	8 726.85		85.30	
		8 726.85	0.7 %	85.30	0.0 %
	Total Umlaufvermögen	1 178 964.92	100.0 %	1 208 235.43	100.0 %
	Total Aktiven	1 178 964.92	100.0 %	1 208 235.43	100.0 %
Passiven					
Fremdkapital kurzfristig					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
2000	Kreditoren	109 103.48		107 649.01	
		109 103.48	9.3 %	107 649.01	8.9 %
	Total Fremdkapital kurzfristig	109 103.48	9.3 %	107 649.01	8.9 %
Fremdkapital langfristig					
Rückstellungen					
2600	Rückst. Projektbeiträge	919 861.44		1 000 586.42	
2620	Rückst. Liquiditätsreserve	150 000.00		100 000.00	
		1 069 861.44	90.8 %	1 100 586.42	91.1 %
	Total Fremdkapital langfristig	1 069 861.44	90.8 %	1 100 586.42	91.1 %
	Total Passiven	1 178 964.92	100.0 %	1 208 235.43	100.0 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2018 bis 31.12.2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr	
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen					
Beiträge Bund					
3010	Bund Pärke	540 386.00		543 664.00	
3020	Bund übrige			17 160.00	
	Total Beiträge Bund	540 386.00	42.4 %	560 824.00	41.0 %
Beiträge Kanton					
3110	Kanton Pärke	455 000.00		459 000.00	
3120	Kanton übrige	47 936.35		162 366.40	
	Total Beiträge Kanton	502 936.35	39.5 %	621 366.40	45.4 %
Beiträge Dritte					
Finanzielle Leistungen (ungebunden)					
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	11.00		383.00	
		11.00		383.00	0.0 %
Finanzielle Leistungen (projektgebunden)					
3230	Gemeinden	150 000.00		150 000.00	
3234	Gemeinden übrige	9 326.00		4 290.00	
3232	NGO's/Stiftungen	40 600.00		11 000.00	
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	24 230.90		9 957.54	
		224 156.90	17.6 %	175 247.54	12.8 %
	Total Beiträge Dritte	224 167.90	17.6 %	175 630.54	12.8 %
Warenverkauf					
3310	Vermietung für Messen+Anlässe +Sitzungszimmer			45.00	
3315	Verkauf Messen-Anlässe	4 963.49		8 609.70	
3320	Verkauf Bücher+Broschüren	651.50		114.00	
3330	Verkauf Spez. Produkte + Fl.	785.60		2 048.50	
3340	Verkauf Memospiele	95.00		550.00	
	Total Warenverkauf	6 495.59	0.5 %	11 367.20	0.8 %
	Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 273 985.84	100.0 %	1 369 188.14	100.0 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2018 bis 31.12.2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr	
Aufwand für Projekte					
Aufwand für Projekte					
4000	Sachaufwand Projekte	276 836.05		179 737.47	
4100	Messen	4 799.30		26 919.22	
4200	Honorare Dritter	164 089.31		23 705.87	
4300	Drucksachen	25 061.35		26 793.16	
4400	Projektbezogene Spesen	3 751.80		9 403.55	
	Total Aufwand für Projekte	474 537.81	100.0 %	266 559.27	100.0 %
Total Aufwand für Projekte		474 537.81	100.0 %	266 559.27	100.0 %
Bruttoergebnis nach Aufwand für Projekte		799 448.03		1 102 628.87	
Personalaufwand					
Personalaufwand					
5000	Löhne Projekte	611 699.90		436 685.05	
5001	Löhne Kommissionen	14 398.70		6 124.50	
	Total Personalaufwand	626 098.60	84.9 %	442 809.55	81.7 %
5500	Lohnkostenverteilung Soll	699 148.15		507 465.70	
5550	Lohnkostenverteilung Haben	-699 148.15		-507 465.70	
Sozialversicherungsaufwand					
5700	AHV/ALV/IV/EO-Beiträge	48 659.20		38 797.85	
5720	Berufliche Vorsorge BVG	37 227.75		29 148.80	
5730	Unfallversicherung	-1 141.35		1 090.85	
5740	Krankentaggeldversicherung	2 702.65		1 743.15	
	Total Sozialversicherungsaufwand	87 448.25	11.9 %	70 780.65	13.1 %
Übriger Personalaufwand					
5800	Übriger Personalaufwand	8 756.20		21 169.35	
5810	Kurse, Weiterbildung	3 633.65		3 392.25	
5820	Verpflegungs- und Reisespesen	10 599.65		4 110.64	
5821	Verpflegungs- und Reisespesen Projekte	823.40			
	Total Übriger Personalaufwand	23 812.90	3.2 %	28 672.24	5.3 %
Total Personalaufwand		737 359.75	100.0 %	542 262.44	100.0 %
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		62 088.28		560 366.43	

Erfolgsrechnung von 01.01.2018 bis 31.12.2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr	
Sonstiger Betriebsaufwand					
Raumaufwand					
6000	Miete Büro	25 067.80		23 000.00	
6010	Miete Lager	2 400.00		2 400.00	
	Total Raumaufwand	27 467.80	29.6 %	25 400.00	24.3 %
EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile					
6100	EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile	9 512.70		12 740.00	
	Total EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile	9 512.70	10.3 %	12 740.00	12.2 %
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen					
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1 919.83		602.50	
	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	1 919.83	2.1 %	602.50	0.6 %
Verwaltungsaufwand					
6500	Büromaterial, Fachliteratur	3 880.70		2 376.30	
6510	Telefon, Mail, Kopierer, Internet, Porti	13 542.25		7 781.65	
6520	Beiträge, Spenden	31 104.38		35 910.53	
6530	Buchführungs- und Beratungsaufwand	137.30		17 796.30	
6542	Revisionsstelle	2 014.00		1 836.00	
	Total Verwaltungsaufwand	50 678.63	54.6 %	65 700.78	62.9 %
Werbeaufwand					
6600	Werbeaufwand	3 082.35			
	Total Werbeaufwand	3 082.35	3.3 %		
Übriger Betriebsaufwand					
6700	Übriger Betriebsaufwand	100.00			
	Total Übriger Betriebsaufwand	100.00	0.1 %		
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	92 761.31	100.0 %	104 443.28	100.0 %
	Betriebsgew.vor Abschr., Finanzerfolg + Steuern EBITD	-30 673.03		455 923.15	

Erfolgsrechnung von 01.01.2018 bis 31.12.2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr	
	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg + Steuern EBIT	-30 673.03		455 923.15	
	Finanzerfolg				
6900	Bankspesen, Verzugszinsen, und Kapitalkosten	51.95		101.30	
6950	Aktivzinsen			11.65	
	Total Finanzerfolg	51.95	100.0 %	89.65	100.0 %
	Betriebsergebnis vor Nebenerfolg und Steuern				
	Betriebsergebnis vor a.o. Erfolg und Steuern	-30 724.98		455 833.50	
	Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg				
8200	Bildung Rückstellungen Projekte Bund	-38 747.99		194 800.05	
8210	Bildung Rückstellungen Projekte Kanton	-32 289.99		162 333.40	
8220	Bildung Rückstellungen Projekte Gemeinde	-9 687.00		48 700.05	
8300	Bildung Liquiditätsreserve	50 000.00		50 000.00	
	Total Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	30 724.98	100.0 %	-455 833.50	100.0 %
	Jahresgewinn				

Kostenstellen per 31.12.2018

 Biosfera Val Müstair
7532 Tschiers

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
Projektrechnung						
Natur & Umwelt						
<i>Biodiversität</i>						
	901.1 A	Koordination der Aktivitäten	28'000.00	29'100.57	24'602.20	4'498.37
	901.1 B	Auerwild	51'000.00	5'643.31	43'143.05	-37'499.74
	901.1 C	Grossraubtiere	20'000.00	15'765.58	18'200.95	-2'435.37
	901.1 D	Felsenfalter	18'000.00	6'999.83	15'168.40	-8'168.57
			117'000.00	57'509.29	101'114.60	-43'605.31
<i>Arbeitseinsätze</i>						
	901.2 A	Organisation	8'000.00	14'320.05	8'360.35	5'959.70
	901.2 B	Landschaftspflege	47'000.00	15'279.77	47'243.00	-31'963.23
	901.2 C	Corporate Volunteering	16'000.00	7'121.34	13'518.90	-6'397.56
	901.2 D	Einsätze Bevölkerung	12'500.00	451.49	6'511.45	-6'059.96
			83'500.00	37'172.65	75'633.70	-38'461.05
<i>Kulturlandschaft</i>						
	901.3 A	Auals	50'000.00	24'308.40	30'450.00	-6'141.60
	901.3 B	Getreideanbau	50'000.00	9'607.21	20'187.25	-10'580.04
	901.3 C	Alpkonzept	8'000.00	26'824.28	7'525.95	19'298.33
			108'000.00	60'739.89	58'163.20	2'576.69
Total Natur & Umwelt			308'500.00	155'421.83	234'911.50	-79'489.67
Wirtschaft						
<i>Tourismus</i>						
	902.1 A	Angebotsgestaltung &Vermarktung	62'000.00	39'793.17	64'993.35	-25'200.18
	902.1 B	Touristische Raumnutzung	25'500.00	13'164.71	25'592.35	-12'427.64
	902.1 C	Kooperationen	8'000.00	2'891.46	8'073.30	-5'181.84
			95'500.00	55'849.34	98'659.00	-42'809.66
<i>Regionalprodukte</i>						
	902.2 A	Agricoltura jaura	50'000.00	23'122.91	61'920.85	-38'797.94
	902.2 B	Mansteranza jauna	28'000.00	3'438.73	25'065.65	-21'626.92
	902.2 C	Kooperationen	25'000.00	8'144.19	22'179.65	-14'035.46
			103'000.00	34'705.83	109'166.15	-74'460.32
<i>Unternehmen VM</i>						
	902.3 A	Unternehmen VM	40'000.00	2'160.08	34'053.90	-31'893.82
			40'000.00	2'160.08	34'053.90	-31'893.82
<i>Energie & Mobilität</i>						
	902.4 A	Nachhaltige Energienutzung	68'000.00	4'498.40	23'086.75	-18'588.35
	902.4 B	Nachhaltige Energieproduktion	69'000.00	1'129.09	19'028.60	-17'899.51
	902.4 C	Nachhaltige Mobilität	66'000.00	8'480.17	52'652.75	-44'172.58
			203'000.00	14'107.66	94'768.10	-80'660.44
Total Wirtschaft			441'500.00	106'822.91	336'647.15	-229'824.24
Sensibilisierung & Bildung						
<i>Umweltbildung</i>						
	903.1 A	Umweltbildung für Schulen	35'000.00	31'358.71	32'561.45	-1'202.74
	903.1 B	Aus- u. Weiterbildung Perits	21'000.00	12'538.37	21'327.30	-8'788.93
	903.1 C	Bildungsorte	22'000.00	21'727.69	20'180.50	1'547.19
			78'000.00	65'624.77	74'069.25	-8'444.48

Kostenstellen per 31.12.2018
**Biosfera Val Müstair
7532 Tschiers**

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
<i>Cultura jaura</i>						
	903.2 A	Kulturangebote	55'000.00	51'385.85	50'978.90	406.95
	903.2 B	Sprachförderung	17'500.00	12'017.45	17'779.05	-5'761.60
	903.2 C	Biblioteca jaura	17'000.00	17'508.29	16'024.10	1'484.19
	903.2 D	Juventüna jaura	8'500.00	274.51	8'506.95	-8'232.44
			98'000.00	81'186.10	93'289.00	-12'102.90
Total Sensibilisierung & Bildung						
			176'000.00	146'810.87	167'358.25	-20'547.38
Parkmanagement						
<i>Parkmanagement</i>						
	904.1 A	Parkmanagement	126'000.00	307'624.19	106'174.15	201'450.04
	904.1 C	Evaluation/Planung	0.00	132'642.20	2'190.45	130'451.75
			126'000.00	440'266.39	108'364.60	331'901.79
<i>Kommunikation</i>						
	904.2 A	Kommunikation & Marketing	114'500.00	121'452.70	84'050.84	37'401.86
	904.2 B	Besucherzentrum/-information	20'000.00	24'859.42	49'573.45	-24'714.03
			134'500.00	146'312.12	133'624.29	12'687.83
<i>Plattform Bündern Pärke</i>						
	904.3 A	Plattform Bündern Pärke	0.00	63'873.18	55'358.80	8'514.38
			0.00	63'873.18	55'358.80	8'514.38
Total Parkmanagement						
			260'500.00	650'451.69	297'347.69	353'104.00
Forschung						
<i>Forschung</i>						
	905.1 A	Koordination Forschungsprojekte	35'000.00	23'277.79	29'530.25	-6'252.46
	905.1 B	Lebensraumkonzepte	0.00	103.08	2.60	100.48
	905.1 C	GEO-Tag	9'500.00	7'875.82	8'072.90	-197.08
	905.1 D	Kooperation Bürgerbeteil. Biosphärenreservate	12'500.00	17'527.32	20'034.40	-2'507.08
			57'000.00	48'784.01	57'640.15	-8'856.14
<i>Geoinformation</i>						
	905.2 A	Grundaufgaben GIS	26'000.00	17'673.85	16'578.45	1'095.40
	905.2 B	Angebotsdatenbank	10'000.00	2'395.05	7'560.70	-5'165.65
	905.2 C	App	11'000.00	3'047.13	19'577.26	-16'530.13
			47'000.00	23'116.03	43'716.41	-20'600.38
<i>Monitoring</i>						
	905.3 A	Monitoring	31'886.00	16'262.79	38'168.90	-21'906.11
	905.3 B	Erhebungen & syst. Ablagen von Artendaten	20'000.00	103.70	10'002.65	-9'898.95
	905.3 C	Erfolgskontrolle Naturschutzgeb. ProNatura VM	0.00	37'113.82	20'072.60	17'041.22
	905.3 D	Landschaft	0.00	9'474.05	38.15	9'435.90
			51'886.00	62'954.36	68'282.30	-5'327.94
<i>UNESCO Biosphäre VM + PNS</i>						
	905.4 A	UNESCO Biosphäre VM + PNS	20'000.00	37'604.48	20'089.25	17'515.23
			20'000.00	37'604.48	20'089.25	17'515.23
Total Forschung						
			175'886.00	172'458.88	189'728.11	-17'269.23
Weitere Projekte						

Kostenstellen per 31.12.2018

 Biosfera Val Müstair
 7532 Tschiers

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
<i>Interreg</i>						
	906.1 A	Interreg-Mobilità	0.00	5'177.16	964.80	4'212.36
			0.00	5'177.16	964.80	4'212.36
<i>Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur</i>						
	906.2 1	Analyse & Gesamtübersicht	0.00	6'231.36	309.75	5'921.61
	906.2 2	Sensibilisierung & Bildung	0.00	3'609.63	144.90	3'464.73
			0.00	9'840.99	454.65	9'386.34
<i>Trockenmauern</i>						
	906.3	Sanierung Trockenmauern	0.00	76'446.40	65'293.60	11'152.80
			0.00	76'446.40	65'293.60	11'152.80
Total Weitere Projekte			0.00	91'464.55	66'713.05	24'751.50
TOTAL Projektrechnung			1'362'386.00	1'323'430.73	1'292'705.75	30'724.98